



Inhalte der Erziehung

Rumpf in Eton auf. Circa 35 Eton-Schüler kamen zu einem Schüleraustausch nach Sonthofen. Der für den Herbst 1939 vorgesehenen Gegenbesuch fand jedoch nicht statt. Das dritte Schuljahr bringt Latein als zweite Sprache, und später lernen sie allgemein Italienisch.<sup>49</sup> Die jungen Engländer hielten sich nach Aussagen der Schüler auch bis zum Kriegseintritt Englands an den AHS auf. Über das oben von Petter angesprochen Pensum hinaus wurden an einigen Schulen noch weitere Sprachen angeboten. Die Unterrichtsfächer waren einer höheren Schule durchaus vergleichbar, hinzu kamen jedoch die Nachmittagsbeschäftigungen und die hervorragenden sportlichen Möglichkeiten bis zum Skifahren und Segelfliegen. Das Fach „Blick in die Welt“ wird von Schülern und auch Lehrkräften unterschiedlich bewertet. So vertraten manche Lehrkräfte die Ansicht, dass die Jungen nicht ausdrücklich zu Nationalsozialisten erzogen werden sollten, was auch von einigen Schülern bestätigt wurde. Andererseits behaupten ehemalige Schüler, dass sie sehr wohl zu Nationalsozialisten herangezogen wurden. Dieses Fach beinhaltete eine Art politischen Unterricht. Hinzu kam, dass täglich bis zum Jahr 1943 (Stalingrad) der Wehrmachtsbericht von einem Schüler in einer Zusammenfassung vorgetragen wurde. Selbstverständlich wurde Geschichte überwiegend aus deutscher Sicht beleuch-

tet. Auch das Thema „Rasse“ kam ausführlich bis zum Abitur zur Sprache. Dass sie zum Antisemitismus erzogen wurden, wird jedoch von den Schülern nicht ausdrücklich bestätigt. Religion als eigenständiges Fach war nicht vorgesehen, doch mit dem Thema befasste man sich ausführlich im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Ideologie. So schreibt ein Schüler in seinen Ausarbeitungen zum Abschlusslehrgang 1944 :

„[...] Die Frage des Wertes einer Religion stellen wir vom Politischen her: Das Weltbild des Katholizismus widerspricht dem unsrigen, weil in ihm kein Platz für Rasse und Volk ist.“<sup>50</sup> Unter der Bezeichnung „Musische Erziehung“ war nicht nur Musik mit Singen und Instrumentalunterricht zu verstehen, sondern auch Kunsterziehung mit den Unterfächern Holz- und Metallbearbeitung, Bildende Kunst und Kunstgeschichte. Ferner als eigenständigen Anteil das Fach Fest- und Feiergebung. Die in Sonthofen untergebrachten Schüler hatten die Möglichkeit, ein oder mehrere Instrumente zu erlernen, um dann in verschiedenen Orchestern mitzuwirken oder aber auch in den Singchören mitzumachen. Über das Fach Musik berichtet im Elternbrief der Schule III Erzieheranwärter Rolf



Lehrer beim Unterrichts

49 Interview aus einer unbekanntenen Quelle im Jahr 1939.

50 Hermann Bröker, Schulhefte.